

# Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

## 1. GRUNDLAGEN

Die Ernst & Young Schweiz umfasst die ATAG Ernst & Young Holding AG, Basel (nachfolgend «Holding») und deren Tochtergesellschaften. Die Gruppe ist auf dem Gebiet der Wirtschaftsprüfung und Beratung tätig.

Das Kapital der Holding ist zu 100% über den Partnerpool ATAG Ernst & Young im Besitz der Partner von Ernst & Young Schweiz.

## 2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung steht in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung in der Schweiz (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Rechnungslegung basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien von Swiss GAAP FER. Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung sind nachstehend zusammengefasst.

### Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die Holding durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrolliert.

Andere Beteiligungen, an welchen die Holding mit einem Anteil zwischen 20% und 50% beteiligt ist und die sie nicht anderweitig kontrolliert, werden als assoziierte Gesellschaften bezeichnet und zum anteiligen Eigenkapital in die Konzernrechnung einbezogen. Eine Liste der Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften ist unter Anmerkung 21 der Erläuterungen wiedergegeben. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase-Methode). Danach wird der Beteiligungskaufpreis mit dem Gruppenanteil am neu bewerteten Eigenkapital (Verkehrswert des Nettovermögens) zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgerechnet. Der Unterschiedsbetrag Goodwill wird aktiviert und zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

### Eliminationen

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie gruppeninterne Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen werden erfolgswirksam eliminiert.

### Umsatzerfassung

Die Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen werden zum Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung als Ertrag ausgewiesen. Noch nicht fakturierte Leistungen werden zum vorsichtig geschätzten Realisierungswert erfasst. Vorauszahlungen von Kunden für zukünftige Dienstleistungen werden abgegrenzt.

Weiterverrechenbare Spesen und Auslagen werden brutto gezeigt, das heisst mit denselben Beträgen im Dienstleistungsertrag und im übrigen Dienstleistungsaufwand berücksichtigt. Dienstleistungen, welche von ausländischen Ernst & Young-Gesellschaften für Kunden der Ernst & Young Schweiz ausserhalb der Schweiz erbracht und fakturiert werden, sind im Umsatz nicht berücksichtigt.

### Steuern

Die voraussichtlich geschuldeten Gewinnsteuern auf den Ergebnissen der einzelnen Gruppengesellschaften im Berichtsjahr werden vollumfänglich zulasten der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Kapitalsteuern werden im sonstigen Dienstleistungsaufwand gezeigt. Auf gewinnsteuerwirksamen Bewertungsunterschieden zwischen den offiziellen Abschlüssen (Handels- bzw. Steuerbilanzen) der einzelnen Gruppengesellschaften und den Werten gemäss konsolidierter Jahresrechnung werden latente Ertragssteuern berechnet. Diese werden unter Berücksichtigung der aktuellen Steuersätze voll zurückgestellt. Latente Ertragssteuern auf vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen einzelner Gruppengesellschaften werden nur aktiviert, falls deren Realisierung wahrscheinlich ist.

Der Steueraufwand beinhaltet dementsprechend nebst den für das Berichtsjahr geschuldeten Steuern die latenten Ertragssteuern auf der Veränderung der gewinnsteuerwirksamen Bewertungskorrekturen.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel, bestehend aus Kassabeständen, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristigen Festgeldern bei Banken, deren Gesamt- oder Restlaufzeit kleiner als 3 Monate sind, werden zum Nominalwert bilanziert.

Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der Geldflussrechnung.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird erkennbaren Risiken durch entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Einzelwertberichtigungen werden aufgrund bekannter oder absehbarer Forderungsverluste gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur der noch nicht bezahlten Forderungen am Bilanzstichtag berechnet. Die angewendeten Wertberichtigungsätze basieren auf Erfahrungswerten vergangener Jahre.

**Angefangene Arbeiten**

Angefangene Arbeiten werden auf der Basis der erbrachten Leistungen bewertet (Percentage-of-Completion-Methode, POC). Für die Bewertung werden der Arbeitsfortschritt und die noch zu erledigenden Arbeiten ins Verhältnis zu den erwarteten Honoraren gesetzt. Anteilige Gewinne werden dann berücksichtigt, wenn die Realisierung mit genügender Sicherheit angenommen werden kann. Einem allfälligen Verlustrisiko wird, basierend auf Erfahrungswerten vergangener Jahre, mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.

**Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen sämtliche Kosten bis zum betriebsbereiten Zustand der Sachanlage. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Anlagen im Bau beinhalten Planungs- und Projektierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Bürogebäudes in Zürich. Die kumulierten Abschreibungen umfassen lineare Abschreibungen vom Anschaffungswert basierend auf der geschätzten Nutzungsdauer zuzüglich Sonderabschreibungen bei Vorliegen entsprechender Sachverhalte. Es wird mit nachfolgenden Nutzungsdauern gerechnet:

- Einrichtungen in gemieteten Räumlichkeiten: gemäss Dauer Mietvertrag, max. 10 Jahre
- Büromobiliar: 5 bis 10 Jahre
- Informatik-Hardware: 3 bis 5 Jahre

**Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen sämtliche Kosten bis zum betriebsbereiten Zustand der immateriellen Anlagen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die kumulierten Abschreibungen umfassen lineare Abschreibungen vom Anschaffungswert basierend auf der geschätzten Nutzungsdauer zuzüglich Sonderabschreibungen bei Vorliegen entsprechender Sachverhalte.

Aufwendungen für selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn die Gesellschaft daraus einen messbaren längerfristigen Nutzen hat und die Kosten eindeutig identifiziert werden können.

Für die Informatik-Software wird mit einer Nutzungsdauer von 2 bis 4 Jahren gerechnet.

**Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert abzüglich kumulierter Wertberichtigungen bilanziert. Wertberichtigungen erfolgen nach dem Prinzip der Einzelbewertung und werden individuell in der Höhe des erwarteten Wertausfalls festgesetzt.

**Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten werden bei Rechnungseingang zu Nominalwerten bilanziert.

**Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag. Sie umfassen im Wesentlichen die Abgrenzungen für variable Saläre, geschuldete Steuern und andere im Rahmen der Geschäftstätigkeit anfallende Aufwandabgrenzungen.

**Rückstellungen**

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Höhe ungewiss, aber schätzbar ist.

**Personalvorsorge**

Die Mitarbeitenden der Ernst&Young Schweiz sind bei der Pensionskasse ATAG Treuhand (nachfolgend «Pensionskasse») gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Es handelt sich um einen beitragsorientierten Plan, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, wird jährlich neu ermittelt. Die Beurteilung basiert auf der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung per 31. Dezember der Pensionskasse. Wesentlichen Entwicklungen bis zum Bilanzstichtag per 30. Juni wird sofern notwendig Rechnung getragen. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens beziehungsweise der wirtschaftlichen Verpflichtung gegenüber der Vorperiode werden im Personalaufwand erfasst.

**Transaktionen mit Nahestehenden**

Zum Kreis der Nahestehenden zählen der Partnerpool ATAG Ernst & Young (Aktionär), die Mitglieder des Verwaltungsrates der Holding, die Geschäftsleitung sowie die Pensionskasse.

Transaktionen mit Nahestehenden erfolgen zu Konditionen, wie sie unter Dritten Anwendung finden.

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Diese werden wie das abgesicherte Grundgeschäft bewertet. Die erfolgswirksame Verbuchung erfolgt im Zeitpunkt der Realisierung.

in CHF 1'000

3. DIENSTLEISTUNGSERTRAG	2007/2008	2006/2007	Veränderung (%)
<b>Dienstleistungsertrag nach Segmenten</b>			
Audit Services	313'080	309'311	1,2
Advisory Services	69'604	62'701	11,0
Tax and Legal Services	159'916	134'862	18,6
Accounting Services	19'950	20'163	- 1,1
<b>Total Dienstleistungsertrag nach Segmenten</b>	<b>562'550</b>	<b>527'037</b>	<b>6,7</b>

Die Dienstleistungserträge werden grösstenteils in der Schweiz erwirtschaftet.

4. PERSONALAUFWAND	2007/2008	2006/2007
Löhne und Gehälter	315'900	288'172
Sozialaufwand	52'628	49'636
Übriger Personalaufwand	19'829	20'778
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>388'357</b>	<b>358'586</b>

5. RAUMAUFWAND	2007/2008	2006/2007
Mietaufwand für Geschäftsräumlichkeiten	18'857	18'080
Übriger Raumaufwand	5'173	5'217
<b>Total Raumaufwand</b>	<b>24'030</b>	<b>23'297</b>

in CHF 1'000

6. SONSTIGER DIENSTLEISTUNGSAUFWAND	2007/2008	2006/2007
Verwaltungsaufwand	67'848	62'915
Übriger Dienstleistungsaufwand	67'731	71'229
<b>Total sonstiger Dienstleistungsaufwand</b>	<b>135'579</b>	<b>134'144</b>

Im Verwaltungsaufwand sind die Kosten für Informatik, Telekommunikation, Marketing, Reisespesen, Beiträge an Berufsorganisationen, Beiträge an EY-Global sowie Aufwand für Berufsrisiken enthalten.  
Der übrige Dienstleistungsaufwand umfasst allgemeine Kosten und weiterverrechenbare Spesen und Auslagen.

7. FINANZERGEBNIS	2007/2008	2006/2007
Finanzertrag		
Zinsertrag	1'949	1'309
Sonstiger Finanzertrag	41	4'300
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'990</b>	<b>5'609</b>
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	227	331
Sonstiger Finanzaufwand	2'627	29
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>2'854</b>	<b>360</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-864</b>	<b>5'249</b>

8. GEWINNSTEUERN	2007/2008	2006/2007
Latente Ertragssteuern	15	15
Laufende Ertragssteuern	1'253	938
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>1'268</b>	<b>953</b>

Es bestehen keine aktivierungsfähigen Verlustvorträge bei einzelnen Gruppengesellschaften.

in CHF 1'000

9. FLÜSSIGE MITTEL	30.06.2008	30.06.2007
Kasse, Post- und Bankguthaben	83'020	84'164
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>83'020</b>	<b>84'164</b>

10. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	30.06.2008	30.06.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95'170	89'816
Wertberichtigungen	-2'341	-2'627
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>92'829</b>	<b>87'189</b>

11. ANDERE FORDERUNGEN	30.06.2008	30.06.2007
Forderungen an Nahestehende	3'000	1'200
Übrige	40'620	24'821
<b>Total andere Forderungen</b>	<b>43'620</b>	<b>26'021</b>

12. ANGEFANGENE ARBEITEN	30.06.2008	30.06.2007
Angefangene Arbeiten	29'276	32'900
Wertberichtigungen	-2'223	-2'255
	27'053	30'645
Abzüglich Anzahlungen von Kunden	-11'554	-18'241
<b>Total angefangene Arbeiten</b>	<b>15'499</b>	<b>12'404</b>

in CHF 1'000

13. SACHANLAGEN	Mobiliar	Einrichtungen	Anlagen im Bau	Informatik Hardware	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 01.07.2007	10'547	21'426	0	12'258	44'231
Zugänge	47	193	2'104	3'005	5'349
Abgänge <sup>1</sup>	-2'927	-144	0	-5'022	-8'093
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>7'667</b>	<b>21'475</b>	<b>2'104</b>	<b>10'241</b>	<b>41'487</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.07.2007	-8'539	-12'660	0	-8'025	-29'224
Zugänge	-878	-2'432	0	-3'477	-6'787
Abgänge <sup>1</sup>	2'731	144	0	4'880	7'755
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>-6'686</b>	<b>-14'948</b>	<b>0</b>	<b>-6'622</b>	<b>-28'256</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 01.07.2007	2'008	8'766	0	4'233	15'007
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>981</b>	<b>6'527</b>	<b>2'104</b>	<b>3'619</b>	<b>13'231</b>

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurden nicht mehr genutzte und vollständig abgeschriebene Anlagen von TCHF 6'808 (Vorjahr TCHF 4'566) ausgebucht. Der Feuerversicherungswert beträgt am 30. Juni 2008 rund 60,3 Mio. CHF (Vorjahr 60,3 Mio. CHF).

in CHF 1'000

14. IMMATERIELLE ANLAGEN	Software
<b>Anschaffungswerte</b>	
Stand 01.07.2007	1'722
Zugänge	0
Abgänge <sup>1</sup>	-597
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>1'125</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
Stand 01.07.2007	-554
Zugänge	-1'124
Abgänge <sup>1</sup>	597
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>-1'081</b>
<b>Nettobuchwerte</b>	
Stand 01.07.2007	1'168
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>44</b>

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr wurde nicht mehr genutzte und vollständig abgeschriebene Software von TCHF 597 (Vorjahr TCHF 1'420) ausgebucht.

15. FINANZANLAGEN	30.06.2008	30.06.2007
Darlehen	5'000	5'000
Kumulierte Wertberichtigungen	-5'000	-5'000
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das vollständig wertberichtigte nachrangige Darlehen besteht seit dem Geschäftsjahr 2002/2003.

in CHF 1'000

<b>16. FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	30.06.2008	30.06.2007
Finanzverbindlichkeiten	6'000	7'000

Der feste Vorschuss in der Gesamthöhe von 10 Mio. CHF umfasst vier Tranchen à 1 Mio. CHF und eine Tranche à 6 Mio. CHF. Jeweils auf Ende Kalenderjahr 2004 bis 2007 sind je 1 Mio. CHF und Ende Juni 2009 6 Mio. CHF zur Rückzahlung fällig (Zinssätze zwischen 1,82% und 3,4% fest für die Laufzeit).

17. RÜCKSTELLUNGEN	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Pensionsverpflichtungen	Total
Stand 01.07.2007	15	16'225	1'600	17'840
Zuweisung an Rückstellung	15	3'350	321	3'686
Rückstellungsverwendung	0	-1'681	-355	-2'036
Auflösung	0	-2'328	0	-2'328
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>30</b>	<b>15'566</b>	<b>1'566</b>	<b>17'162</b>
davon kurzfristig:				
per 01.07.2007	0	852	224	1'076
<b>per 30.06.2008</b>	<b>0</b>	<b>825</b>	<b>252</b>	<b>1'077</b>

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus vorzeitigen Auflösungen von Mietverträgen, sowie Rückstellungen für Dienstjubiläen und decken Risiken der ordentlichen Geschäftstätigkeit und Berufsrisiken. Die Mittelabflüsse aus diesen Rückstellungen werden über einen Zeitraum von etwa 10 Jahren erwartet. Dem Faktor Zeit wird mit einem Diskontsatz von 4% Rechnung getragen.

Die Rückstellung Pensionsverpflichtungen deckt die Ansprüche von Mitarbeitenden mit damals langjährigen Dienstverhältnissen gemäss einem bis 31.12.2001 gültigen Anstellungsreglement. Die Rückstellung wird jährlich basierend auf einem Diskontsatz von 4% neu berechnet.

18. PERSONALVORSORGE	Überdeckung		Wirtschaftlicher Anteil		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2007	31.12.2006	30.06.2008	30.06.2007	2007/2008	2006/2007
<b>Pensionskasse</b>	<b>36'461</b>	<b>42'450</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>36'107</b>	<b>33'941</b>

Da die Pensionskasse weder per 30. Juni 2008 noch per 30. Juni 2007 über freie Mittel gemäss Swiss GAAP FER 26 verfügte, bestand an keinem der beiden Bilanzstichtage ein wirtschaftlicher Nutzen für die Gesellschaft. Die Überdeckung per 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 umfasst im Wesentlichen die Schwankungsreserve. Infolge der volatilen Entwicklung der Finanzmärkte ergibt sich gemäss einer Fortführungsrechnung per 30. Juni 2008 eine Unterdeckung von 36,1 Mio CHF, was einem Deckungsgrad von 95,5% entspricht.

in CHF 1'000

19. NICHTBILANZIERT LANGFRISTIGE VERPFLICHTUNGEN	Fällig bis in 1 Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren	Total
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	20'260	48'308	6'408	74'976
Miet- und Wartungsverträge von EDV	3'136	9'408	0	12'544
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	658	688	0	1'346
<b>Stand 30.06.2007</b>	<b>24'054</b>	<b>58'404</b>	<b>6'408</b>	<b>88'866</b>
Mietverträge Geschäftsräumlichkeiten	19'163	54'512	101'196	174'871
Miet- und Wartungsverträge von EDV	3'136	5'489	0	8'625
Leasingverpflichtungen Fahrzeuge	665	913	0	1'578
<b>Stand 30.06.2008</b>	<b>22'964</b>	<b>60'914</b>	<b>101'196</b>	<b>185'074</b>

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Autoleasingverträgen für Partner und Direktoren mit Laufzeiten von 3 bis maximal 5 Jahren. Die Leasingverträge sind von Ernst&Young AG abgeschlossen. Die Verpflichtungen werden netto gezeigt, das heisst die eigentlichen Leasingraten abzüglich der Belastungen an die betreffenden Partner und Direktoren.

20. EVENTUALVERPFLICHTUNGEN	30.06.2008	30.06.2007
<b>Garantien und Gewährleistungen zugunsten Dritter</b>		
Bankgarantie	7'650	9'192
Solidarbürgschaft zugunsten einer Bank als Sicherheit für Darlehen an Partner	1'195	1'542
	<b>8'845</b>	<b>10'734</b>

Solidarhaftung: Die Ernst&Young AG ist an einer einfachen Gesellschaft mit Solidarhaftung beteiligt.

in CHF 1'000

## 21. GRUPPEN- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

		Gesamtes Nominalkapital 30.06.2008	Beteiligungs- quote (%) 30.06.2008	Stimmrecht (%) 30.06.2008
<b>Gruppengesellschaften (mit Vollkonsolidierung)</b>				
ATAG Ernst&Young Holding AG, Basel				
		6'000	–	–
>	Ernst&Young AG, Basel	o	8'000	100
>	EY Accounting Services AG, Basel	o	500	100
>	Ernst&Young AG, Vaduz	o	200	49
>	Société Fiduciaire Lemano SA, Lausanne	o	500	100
>	SRC Revisionsgesellschaft AG, Bern	o	100	100
>	ATAG Technische Organisationen AG, Bern	i	100	100
>	ATAG Allgemeine Treuhand AG, Zürich	i	100	100
>	ATAG Treuhand AG, Basel	i	100	100
>	EY Law AG, Zürich	i	200	100

o = operative Gesellschaften

i = inaktive Gesellschaften

## 22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung durch den Verwaltungsrat am 24. September 2008 haben sich keine Sachverhalte ereignet, welche einen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.